

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 03.01.1729-31.12.1729

Oktober 1729

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186485](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186485)

18. An diesem Sonntage ward ein Tauffest gehalten
davon 10. Personen die Tauf. Tauff. empfingen.
20. Christian der Schulmeister kam früh von Portichevi wie
der zünert und brachte seine Kindersfrau mit, die
unmündig entflohen war aus dem Christenthum zu
hause.
22. Das 10. Capital in Sofia ward abolviret. Ich ward zu
einer Brautzeit sehr geniesst, die Protestanten war und
sich zur Zug: Kirche gehalten, aber diese Arbeit zugleich das
Land, ich habe mich sehr ins Portugiesische und nachhinein die
Zugleich wie die solte Künstlich zum goldenen Thron ins
Missionen Tauff kommen, wenn Gold sie wider von ihren
Abwehrit auf hielten, damit sie sich besser noch zum Thron,
den mit der neuen Gerechtigkeit bereiten mochten.
26. Noch spät um 9. Uhr in der Nacht kamen sechs von Tranque
bar zu und brachten mir Chroaische Briefe, die
und als zur Translation der Waragieschen Bibel

O C T O B E R

3. Ein Mohrischer Schulmeister kam zu mir und mir
Persisch und etwas Waragisch, nebst seiner Mutter
Sohnen kamstand, mit ihm übersetzte ich das Na-
me Uysa in die Mohrische Sprache, und das sel-
genden Tages revidirten und corrigirten wir
es, worauf wir solche Kopien herstellten.
5. An der fünften Version des oben benannten Portug
Tractatens solche Tage hielten wir auch gearbeitet.
9. An diesem Sonntage waren viele Protestantsche Frei-
stau aus Palliatta in unsern Predigten.
11. Das Vater Uysa in die Chärische Sprache über-
setzte. Auch das Karathische Vater Uysa corri-
girt und von beiden Kopien genommen.
12. Endlich mit der fünften Übersetzung des Portu-
giesischen Tractatens Christ und Antichrist
kräftig geworden, kam zu die Gold Vater Uysa
und Hiligen Geist für diesen Tagstend,
sagten die selbst die Wahrheit und
lass auch, diese Arbeit, seinen Nutzen
haben! Amen

15. Das 20. Capitel in Josua absolviret. Die Catechu-
menes vorbemaß gemacht.
16. An diesem Sonntag war ein Feiertag, da
ihnen 7. die heil. Feiertage anstehen.
17. Das Vater Unser in Malabarische schreiben lassen
und einige Copien davon vertheilt.
18. Weil in der Mission ein Europäer, Bischof, der
außer dem, was man wie die gute Gelegen-
heit mit ihnen an, und ich selbst noch
Lugland und Gailpfland einige ar-
beiten.
20. Das Vater Unser in Samscritam cor-
riget und davon einige accurate Co-
pien gemacht.
21. Von diesem Tag mit dem Vater Unser
in Samscritam und Waruga zu-
bracht.
24. Das Malabarische Vater Unser ins röm-
ische schreiben und einige Copien her-
stellen.
26. Seit der Mittage das Buch Josua absolviret.
Der Bischof und. Bischof, die die andern
Väter für diese unvollständige Arbeit, die
ins so weit gebracht. Ein Buch, das man
mit ihm in der Nacht ins Buch ein-
nen. Der Herr
28. Seit im Namen Gottes den Anfang gemacht
das Buch der Richter zu übersetzen.

NOVEMBER

2. Ich ward gemüthlich den hiesigen Freunden
zu gefallen ein gewisser Schrift aus dem
Lugland ins Malabarische zu übersetzen,
und dieses gemacht auch ins Waragische,
auch ins Portugiesische.
3. Die Europäer sind zu schreiben
eingefangen und seitdem die Herzmittage
dazu abgesetzt.